

Anlage 9-4 - Eigenerklärung zur Barrierefreiheit

- ☐ Ja, ich / wir erklären mit Abgabe meines/unseres Angebots, dass

(Wird die Erklärung nicht abgegeben, führt dies zum Ausschluss vom Verfahren.)

1. ich mich verpflichte / wir uns verpflichten, dass für die Dauer der Vertragslaufzeit die Erklärung zur Barrierefreiheit nach den Vorgaben des § 3 BfWebG i.V.m. § 2 BfWebVO in den jeweils aktuell geltenden Fassungen meiner/unserer angebotenen Leistung

- a. in Form einer

- i. ☐ Webseite

Name:

von der Startseite und jeder Unterseite eines Webauftritts aus als eigene Unterseite über den Kopf- bzw. Fußbereich einer Seite verlinkt erreichbar ist.

- ii. ☐ mobilen App

Name:

auf dem Webauftritt der öffentlichen Stelle aus der App heraus verlinkt enthalten ist. Alternativ kann die Erklärung an der Stelle des Herunterladens der App im App-Store des Betriebssystems oder auf der Webseite veröffentlicht werden, wenn die App-Installationsdatei dort zum Download angeboten wird.

- b. in barrierefreiem Format vorliegt bzw. innerhalb von 12 Monaten nach Beginn der Vertragslaufzeit vorliegen wird.

2. mir/uns bekannt ist, dass unsere angebotene Leistung in Übereinstimmung mit dem Sächsischem Inklusionsgesetz (SächsInklusG) und dem Barrierefreie-Websites-Gesetz (BfWebG) (ergänzt durch die Barrierefreie-Websites-Verordnung (BfWebVO)) in Verbindung mit der Barrierefreie-Informationstechnik-Verordnung (BITV) in den jeweils aktuell geltenden Fassungen barrierefrei zugänglich zu machen ist.

3. nach den Vorgaben zur Barrierefreiheit (die jeweils aktuell geltenden Web Content Accessibility Guidelines (WCAG) auf Konformitätsstufe A / AA und die jeweils aktuell geltende EU-Norm 301 549 sowie für PDF-Dokumente die jeweils aktuell geltenden internationalen Standards PDF/UA) meine/unsere angebotene Leistung zum gegenwärtigen Zeitpunkt

- ☐ vollständig barrierefrei ist.
☐ nur teilweise barrierefrei ist. (Nr. 4 ist auszufüllen)
☐ gar nicht barrierefrei ist. (Folge: Ausschluss vom Verfahren)

4. ich mich verpflichte / wir uns verpflichten, dass sämtliche vorhandenen Barrieren, welche nachfolgend aufgeführt sind, spätestens innerhalb von 12 Monaten nach Vertragsbeginn kostenneutral für die Auftraggeberin behoben sein müssen, es sei denn, es liegt eine unverhältnismäßige Belastung nach § 2 Abs. 3 BfWebG in Verbindung mit Richtlinie (EU) 2016/2102, Artikel 5 und Erwägungsgrund 39 in den jeweils aktuell geltenden Fassungen vor:

Lfd. Nr.	Vorhandene Barrieren ¹
1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	
9	
10	

5. ich mich verpflichte / wir uns verpflichten, dass andere, unter Nr. 4 nicht benannte Barrieren, die zu einem späteren Zeitpunkt durch interne oder externe Prüfungen aufgezeigt werden, innerhalb von 12 Monaten nach Feststellung kostenneutral für die Auftraggeberin behoben werden.
6. ich mich verpflichte / wir uns verpflichten, dass barrierefreie Inhalte der angebotenen Lösung kostenneutral für die Auftraggeberin für die Dauer der Vertragslaufzeit barrierefrei aufrechterhalten werden.
7. ich mich verpflichte / wir uns verpflichten, dass bei Weiterentwicklungen der Software der Stand der Barrierefreiheit der angebotenen Lösung ab dem Beginn der Vertragsdurchführung für die Dauer der Vertragslaufzeit jährlich durch eigene Prüfung (bzw. durch beauftragte Dritte) ermittelt und die Erklärung zur Barrierefreiheit mit dem jeweiligen Erstellungs-/ Aktualisierungsdatum versehen wird.

¹ Sollte der Platz in der Tabelle nicht ausreichend sein, verweisen Sie bitte auf ein separates Dokument und führen dort die weiteren Barrieren auf.

8. ich mich verpflichte / wir uns verpflichten, dass die Erklärung zur Barrierefreiheit spätestens ab Beginn der Vertragsdurchführung für die Dauer der Vertragslaufzeit mit einer Feedbackmöglichkeit unter Bereitstellung eines Kontaktformulars bzw. der Kontaktdaten (E-Mail) in der angebotenen Lösung versehen wird. Dabei wird die Bearbeitung eingehender Anfragen innerhalb von 4 Wochen erfolgen.
9. ich mich verpflichte / wir uns verpflichten, dass die Erklärung zur Barrierefreiheit spätestens ab Beginn der Vertragsdurchführung für die Dauer der Vertragslaufzeit mit einem Hinweis zum Durchsetzungsverfahren versehen wird, welcher sich an folgendem Inhalt orientiert:

„Sie haben unter oben genanntem Kontakt eine Anfrage zur Barrierefreiheit [unserer/n Webseite(n) und mobilen Anwendung(en)] gestellt. Falls dabei innerhalb von vier Wochen keine zufriedenstellende Lösung gefunden wird, können Sie sich an die für das Durchsetzungsverfahren zuständige Geschäftsstelle des Landesbeauftragten für Inklusion der Menschen mit Behinderungen (Durchsetzungsstelle) bei der Sächsischen Staatskanzlei wenden. Die Durchsetzungsstelle unterstützt eine außergerichtliche Streitbeilegung, wenn Konflikte zwischen öffentlichen Stellen in Sachsen und Nutzenden der Webseiten bzw. mobilen Anwendungen auftreten. Dieses Schlichtungsverfahren ist kostenlos. Die Einschaltung eines Rechtsbeistands ist nicht erforderlich.“

*Kontakt: Durchsetzungsstelle bei der Geschäftsstelle des
Landesbeauftragten für Inklusion der Menschen mit Behinderungen bei der
Sächsischen Staatskanzlei*

Postanschrift: Archivstraße 1, 01097 Dresden

Telefon: 0351 564 10717

Fax: 0351 564 10999

E-Mail: durchsetzungsstelle@sk.sachsen.de

Webseite: <https://www.durchsetzungsstelle.sachsen.de>“

Ort, Datum

Unterschrift*

*Unterschrift nur bei Erklärungen Dritter (z.B. Mitglieder einer Bietergemeinschaft) erforderlich (vgl. Punkt A.III.4 der Bewerbungsbedingungen)